



Das Potential der Konversationsanalyse wird heute von vielen Disziplinen erkannt. Dabei gerät jedoch oft ihre ethnomethodologische Fundierung aus dem Blick, die wesentlich auf die lokal, situierte, zeitlich strukturierte und reflexive Herstellung sozialer Phänomene in der Interaktion abstellt.

Unser Anliegen ist es, diese methodologischen Grundlagen wieder zu schärfen, ihre Implikationen angesichts neuer Datentypen und Fragestellungen auszuloten und der Konversationsanalyse wieder zu mehr soziologischer Relevanz zu verhelfen. Darum bieten wir Forscher*innen, die sich vor einem ethnomethodologischen Hintergrund mit natürlichen Daten befassen und sich methodisch und analytisch austauschen möchten, ein regelmäßiges Forum zum Dialog.

Die Forschungswerkstatt ist ein halbjährlich an der Uni Bielefeld stattfindendes, offenes Format zur intensiven Datenarbeit und methodologischen Diskussion. Darüber hinaus möchten wir durch regelmäßige Treffen eine fachübergreifende Vernetzung von ethnomethodologisch arbeitenden Forscher*innen anstoßen.

Adressat*innen

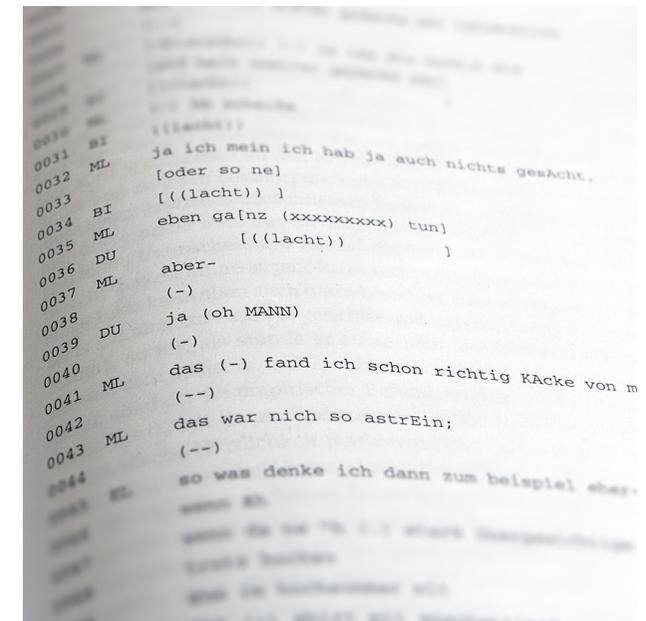
Das Angebot richtet sich an Wissenschaftler*innen aller Fachrichtungen mit ethnomethodologischem Hintergrund, die daran interessiert sind, im Rahmen von Qualifikationsarbeiten oder anderen Forschungsprojekten methodische und methodologische Fragen zu diskutieren und gemeinsam Datenanalysen durchzuführen.

Kenntnisse und Erfahrungen mit der ethnomethodologischen Konversationsanalyse werden dabei vorausgesetzt, um intensiven fachlichen Austausch zu gewährleisten.

9. Forschungswerkstatt Ethnomethodologische Konversationsanalyse

AG Qualitative Methoden
der Fakultät für Soziologie

17. und 18. November 2022



Arbeitsform

- Gearbeitet wird in ausführlichen, ergebnisoffenen gemeinsamen Datensitzungen
- Die Daten stammen aus laufenden Forschungsarbeiten. Ergebnispräsentationen im Sinne klassischer Vorträge sind nicht vorgesehen
- Die Datensitzungen werden durch aussagekräftige Abstracts vorbereitet, die im Vorhinein zur Vorbereitung verschickt werden. Die inhaltliche Rahmung der Sessions beschränkt sich auf die Diskussion von verstehensrelevanten Rückfragen
- Die Daten können aus natürlichen Audio- oder Videoaufzeichnungen (mit GAT2-Transkripten) oder aus (vom Feld generierten) Texten bestehen
- Die Teilnahme ist auch ohne eigenes Datenmaterial möglich

Veranstalterinnen

Arbeitsgruppe Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld

Prof. Dr. Ruth Ayaß (ethnomethodologische Konversationsanalyse, Ethnographie, visuelle Soziologie)

Dr. Sarah Hitzler (ethnomethodologische Konversationsanalyse, institutionelle Kommunikation)

Ort und Zeit

Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie
Raum: X-C3-107

17. November: 12-19 Uhr,
abends gemeinsames Abendessen
18. November: 9-15:30 Uhr

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 07. Oktober 2022 bei Sarah Hitzler an: sarah.hitzler@uni-bielefeld.de

Wenn Sie die Möglichkeit wahrnehmen möchten, Ihre Arbeit im Rahmen einer Datensitzung zu diskutieren, fügen Sie bitte ein aussagekräftiges ein- bis zweiseitiges Abstract bei, aus dem die Art der Daten, Besonderheiten des Feldes und Ihr Forschungsinteresse hervorgehen. Die Abstracts werden im Vorgang zum Workshop an alle Teilnehmenden verteilt, um eine intensive Vorbereitung zu ermöglichen.

Die Teilnahmeliste wird nach der Reihenfolge der Anmeldungen gefüllt, gerne können Sie schon vor Fristablauf Interesse an einem Slot bekunden. Aus den Abstracts wird gegebenenfalls eine Auswahl getroffen.



Das Einbringen eigener Daten ist keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Die Teilnahme ist kostenlos. Reisekosten können leider nicht übernommen werden.

Ihr Weg zu uns

Universität Bielefeld
Fakultät für Soziologie
Universitätsstraße 24
Gebäude X
D-33615 Bielefeld



Raum: X-C3-107

www.uni-bielefeld.de/soz/ab2/ag_ayass/forschungswerkstatt